VPL Nr.
30. MAI 2022
D | E | U | R
X

BAUREFERAT
24 MAI 2022
1 Zur Kts.
2 X z.w.V.
VPL

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

FRAKTION B' 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Nürnberg

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Tel: (0911) 231-5091
Fax: (0911) 231-2930
gruene@stadt.nuernberg.de

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)
U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Marcus König
Rathaus

90403 Nürnberg

AH
OBERBÜRGERMEISTER
19. MAI 2022
/.....Nr. .....
VI
1 Zur Kts.
2 X z.w.V.
3 Zur Stellungnahme
4 Antwort vor Absendung vorlegen
5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

Nürnberg, 19. Mai 2022

AN/113
202

Lückenschlüsse und Radvorrangrouten zwischen Gibitzenhof und Finkenbrunn: Sicherheit für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen schaffen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Frühjahr 2022 wurde der Planungsstand zum Lückenschluss der Straßenbahn zwischen Gibitzenhof und Finkenbrunn der Öffentlichkeit vorgestellt. Demnach sollen die Straßenbahnen ab Ende 2025 vom Südfriedhof direkt in Richtung Plärrer verkehren. Im Hinblick auf die Radinfrastruktur fällt jedoch auf, dass diese im Planungsgebiet kaum verbessert wird – obwohl auf dieser Strecke ein wichtiger Abschnitt der Radvorrangrouten verläuft. So hat der Radstreifen oftmals nur eine Breite von 1,60 Metern, außerdem fehlen an den Knotenpunkten klare Regelungen für linksabbiegende Radfahrende.

Generell sollten die Baumaßnahmen dazu genutzt werden, um eine Verbesserung der Anbindung für Radfahrer*innen und Fußgänger*innen zu erreichen – wie der Platz rund um den Heistersteg, der wegen der Versetzung der Wendeschleife in Gibitzenhof entstehen soll. Zudem wäre eine Verbesserung von Rad- und Fußgänger*innenwegen zum Dianaplatz wünschenswert.

Während in anderen Teilen Nürnbergs überbreite Kfz-Fahrspuren zurückgebaut werden, sind diese insbesondere im westlichen Teil des Lückenschlusses vorherrschend. Für Radfahrende stellt dies eine erhebliche Gefährdung dar. Hinzu kommt, dass in großen Abschnitten eine gemeinsame Führung von Rad- und Fußverkehr geplant ist, was vor allem bei Radvorrangrouten zu Konflikten führen kann.

Im Gegenzug dazu ist auf der Vorrangroute zwischen Eibach und Hasenbuck keine Radinfrastruktur vorgesehen, obwohl es sich bei der Brücke an der Julius-Loßmann-Straße („Mausloch") um eine unfallträchtige Engstelle handelt und hier Sicherheit für Radfahrende unabdingbar ist. Auch für

Fußgänger*innen sind die Planungen nicht ideal: Da nicht an allen Kreuzungsseiten der Knotenpunkte im Planungsbereich eine Querungsmöglichkeit vorgesehen ist, müssen die Fußgänger*innen an vielen Stellen Umwege in Kauf nehmen.

Wir stellen deshalb zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden **Antrag**:

- Die Verwaltung prüft und plant gemäß dem definierten und maximal möglichen Standard des Mobilitätsbeschlusses

  - zusätzlich bis zum Dianaplatz eine Begrenzung der Fahrstreifenbreite für den Kfz-Verkehr im gesamten Planungsbereich auf maximal vier Meter beziehungsweise – wo dies möglich ist – auf eine Breite von maximal 3,25 Meter zugunsten des Umweltverbunds.
  - die Schaffung von hochwertiger Radinfrastruktur im gesamten Planungsbereich zwischen Gibitzenhof und Finkenbrunn – möglichst bis zum Dianaplatz – und insbesondere auch am Finkenbrunn für die querende Radvorrangroute zwischen Eibach und Hasenbuck.
  - die Auszeichnung der Linksabbiegemöglichkeiten für Radfahrende – beispielsweise über signalisiertes indirektes Linksabbiegen, insbesondere am Finkenbrunn.
  - prüft die Schaffung von Querungsmöglichkeiten für Fußgänger*innen an allen Kreuzungsseiten der Knotenpunkte im Planungsbereich.
  - eine Verbesserung der Anbindung für den Fuß- und Radverkehr am Heistersteg und am Alten Kanal.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Kahl
Stadtrat

Mike Bock
Stadtrat

Marc Schüller
stv. Fraktionsvorsitzender